



Medienmitteilung *wohnbaugenossenschaften zürich*, 16.09.2016

Auszeichnung guter Bauten der Stadt Zürich: Vier von sechs Wohnbauten von Genossenschaften

Die Auszeichnung dieser Projekte ist ein Beweis dafür, dass Genossenschaften innovative Lösungen finden, wenn es darum geht, auch schwierige Bau-Situationen sinnvoll zu nutzen oder auf Bevölkerungswachstum und veränderte Wohnbedürfnisse mit massvoller Verdichtung und Gemeinsinn stiftenden Ansätzen zu reagieren.

Der Regionalverband *wohnbaugenossenschaften zürich* beglückwünscht die ausgezeichneten Baugenossenschaften Hagenbrünneli, GBMZ, Mehr als wohnen, Kalkbreite und Familienheim-Genossenschaft, aber auch die anderen Bauträger, die für diese Auszeichnung nominiert wurden. Auch ihre Projekte verleihen der Stadt Zürich mehr Qualität.

Wir weisen in diesem Zusammenhang auf unsere Veranstaltung im Stadthausaal, Stadthausquai 17, 8001 Zürich hin:

«Wieso bauen Wohnbaugenossenschaften besonders gut?»

Montag, 31.10.2016 – 19 Uhr: Referat und Diskussion zum Thema

Der Regionalverband *wohnbaugenossenschaften zürich* lädt ein zu einem Referat von Caspar Schärer (Architekt/Journalist) mit anschliessender Diskussion. Im Zentrum der Präsentation stehen die Bemühungen der Genossenschaften, die weit über die Erstellung von bezahlbarem Wohnraum hinausgehen und auch architektonisch Massstäbe setzen.

- > Genossenschaftsprojekte fügen sich durch Ergänzung von dem, was fehlt, ideal in die örtlichen Verhältnisse ein. Zum Beispiel durch den Bau von Krippen, Gewerbe- und Gemeinschaftsräumen sowie Begegnungs- und Erholungszonen.
- > Die von Wohnbaugenossenschaften realisierten Projekte berücksichtigen die Demografie und geben den neuen Bedürfnissen und den neuen Wohnformen Raum. Sowohl hinsichtlich Wohnen im Alter und in neuen Familienmodellen als auch in Bezug auf gemeinschaftliches Wohnen.
- > Bauten und Ersatzneubauten gehen meist mit einer sorgfältigen und sinnvollen Verdichtung einher. Maximale Ausnutzung bedeutet in diesen Fällen nicht maximale Ausnutzung für Wohnflächen, sondern auch für Orte der Begegnung. Schliesslich ist der Mensch ein soziales Wesen.
- > Mittlerweile dringen Wohnbaugenossenschaften auch in zuvor unwirtliche Gegenden vor, finden Lösungen gegen Lärm und erschliessen so neue, lebenswerte Wohnräume.

Anmeldung unter <http://wbg.making-events.ch/Home/UpcomingEvents?EventId=5297>

Weitere Auskünfte erteilen:

Barbara Thalmann, Präsidentin *wohnbaugenossenschaften zürich*, 079 569 99 15, barbara.thalmann@wbg-zh.ch

Martin Jann, Geschäftsführer *wohnbaugenossenschaften zürich*, 043 204 06 34, martin.jann@wbg-zh.ch